

Dresdner Nachrichten

Segründet 1856

Verlagsleiter: Konrad Bredow

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten

Verlag: Bredow & Neuberger

Das Programm für den Nationalfeiertag

Zur Überwindung der Klassengegenstände

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. April. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda...

Der Gedanke, der der Feier des 1. Mai zugrunde gelegt wird...

Wenn man sich dazu entschlossen hat, den Tag zum Feiertag zu erklären...

Der deutsche Arbeiter, der vor Verbund und Plandern ein guter Kamerad war...

und daß ein geschlossener Einsatz aller Kräfte zum Wohle der Nation eben nur dann möglich ist...

Aus dem Programm

des 1. Mai ist hervorzubehalten: In Berlin sammeln sich zwischen 9 und 10 Uhr die Verbände...

Um 18 Uhr werden Abordnungen der deutschen Arbeiterschaft aus allen deutschen Gauen...

Von 17 bis 20 Uhr Sammeln und Anmarsch der Verbände nach dem Tempelhofer Feld.

auf dem die große Kundgebung stattfinden soll. Zu ihr sind bis jetzt 1 Million Menschen gemeldet.

Kundgebungen aller Landesregierungen.

Alle Städte des Reichs und die deutschen Vertretungen im Ausland werden zu Ehren der nationalen Arbeit...

Der Rundfunk wird ganz und gar in den Dienst des Feiertags gestellt werden.

Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund aufgelöst

Anschluß an die nationalsozialistischen Bauernschaften

München, 12. April. Der Geschäftsführende Ausschuss des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes hat die Auflösung der Partei beschlossen.

Der Bayerische Bauernbund ist im Jahre 1933 aus der Opposition der Kleinbäuerlichen Zentrumswähler in Südbayern gegen die Handelspolitik...

Auflösung der Bayernwacht

München, 12. April. Die zwischen der bayerischen Staatsregierung und der Landesleitung der Bayernwacht...

Die Gleichschaltung im DDB.

Berlin, 12. April. Der neue Verbandsvorsitzer des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes...

Die Durchführung des Beamtengesetzes

Berlin, 12. April. Im Reichsgesetzblatt wird die erste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April veröffentlicht.

Ungeeignet sind alle Beamten, die der kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Hilfsorganisations angehören.

Als nichtarisch gilt, wer von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt.

Wenn ein Beamter nicht bereits am 1. August 1914 Beamter gewesen ist, hat er nachzuweisen, daß er arischer Abstammung oder Frontkämpfer...

Ist die arische Abstammung zweifelhaft, so ist ein Gutachten des beim Reichsministerium des Innern bestellten Sachverständigen für Rassenforschung einzuholen.

Bei der Prüfung, ob die Voraussetzungen des § 1 Satz 1 gegeben sind, ist die gesamte politische Tätigkeit des Beamten...

Das neue Studentenrecht

Berlin, 12. April. Von außerordentlicher Bedeutung für die Neuordnung des Hochschulwesens ist das neue Studentenrecht.

Razzia in Berliner Laubkolonien

Berlin, 12. April. Von der Berliner politischen Polizei wurde heute vormittag überraschend eine enorme große Razzia im Norden Berlins vorgenommen.

Oberregierungsrat Dieß, der Leiter der politischen Polizei, gewährte im Anschluß an diese Aktion einem Pressevertreter eine Unterredung über die aufrüstliche Arbeit der politischen Polizei.

Das preussische Innenministerium wird demnächst mit einer Statistik der politischen Ueberfälle herauskommen...

Die deutsch-englischen Handelsverhandlungen abgeschlossen. Die deutsch-englischen Handelsverhandlungen sind abgeschlossen.

England sperrt die sowjetrussische Einfuhr. Das Oberhaus hat das Gesetz über das Verbot der Einfuhr sowjetrussischer Erzeugnisse...

2. Jeder Beamte ist verpflichtet, der obersten Reichs- oder Landesbehörde (§ 7) auf Verlangen Auskunft darüber zu geben...

4. Alle Verhandlungen, Urkunden und amtliche Beschlüsse, die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlich werden...

Das neue Kraftfahrzeugsteuergesetz Berlin, 12. April. Im Reichsgesetzblatt wird das Gesetz über Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 18. März 1931 veröffentlicht.

Artikel 2 und 3 regeln die Stellung der Kraftfahrzeugsteuer im Finanzausgleichsgesetz...

Artikel 4 stellt eine Befreiung für Kraftfahrzeugunternehmer vor.

Vertical text on the left edge containing various small notices and advertisements.

Umwandlung der Versuchsschulen in Normalschulen

(N.) Der Beauftragte für das Volkshochschulwesen im Reichsausschuss für die Volkshochschulwesen hat angeordnet, daß die in Sachsen bestehenden öffentlichen Versuchsschulen, nämlich die Versuchsschule in Rähnitz-Döberau, die 40. Volksschule in Dresden, die Humboldtschule, die Bernsdorfer Schule in Chemnitz und die Dürerschule in Dresden in Normalschulen umzuwandeln sind. Sie können pädagogische Versuche wie die anderen Schulen auch unter besonderer Überwachung durch die Aufsichtsbehörde im Rahmen des Unterrichts weiterhin unternehmen. Bisher gewährte Pflanzschulermäßigungen für die Lehrer und Zusatzunterrichtsstunden für die Schüler sollen von Oheim ab weg. An Stelle des Unterrichts in Lebenskunde tritt Religionsunterricht. Die Dürerschule hat anstatt der wegfallenden kollegialen Schulleitung zunächst einen kommissarischen Leiter mit den Rechten und Pflichten eines Direktors einer höheren Schule erhalten. An ihr werden von Beginn des neuen Schuljahres an bis auf weiteres keine neuen Stellen eingerichtet. Mit der kommissarischen Leitung ist Studienrat Friedrich Marx Risse, bisher am Bischöflichen Gymnasium in Dresden, beauftragt.

Ein vaterländisches Kirchengebet in Sachsen

Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat verordnet, daß in allen Gottesdiensten der Landeskirche am 2. Osterfesttag des Vaterlandes und des Reichskaisers im Kirchengebet mit folgenden Worten gedacht werde: „Herr, allmächtiger Gott, der du lenkst die Wälder nach deinem Rat, beschütze in Gnaden das Deutsche Reich. Segne den Reichspräsidenten! Laß deinen Schutz und Schirm dem Kanzler des Deutschen Reiches besenden sein. Rüste ihn in seinem neuen Lebensjahre aus mit Kraft und der Höhe. Ihm gib die Würde der Verantwortung im Reichamt tragen und lege deinen Segen auf das schwere Werk der Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes, zum Wohle des ganzen Volkes und zur Ehre deines Namens.“

Schlageterplatz statt Mathenauplatz

Der Rat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den Mathenauplatz in „Schlageterplatz“ umzubenennen. Einem Ersuchen der Stadtverordneten um öffentliche Verlesung am Todesort des Leo Schlageters und am Tage von Versailles soll auf den städtischen Gebäuden entsprechend und auch Verlesung der Reichs- und Staatsgebäude angeregt werden. Ferner wurden auf Antrag der Stadtverordneten 1000 Reichsmark zur Unterstützung der vom Explosionsunglück in Reunficken Betroffenen bewilligt.

Grenzausflugsverbote

Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Ausflugsheine werden nach wie vor an den amtlichen Grenzübergangsstellen gegen Vorlage von Ausreisepapieren, z. B. Einwohnerchein oder eines anderen amtlichen Personalausweises, ausgestellt, wofür 50 Pf. zu entrichten sind. Der Ausflugschein berechtigt nur zu Ausflügen innerhalb der 10-Kilometer-Zone und hat Gültigkeit von 48 Stunden. Zu Ausflügen über Grenzströme, Edmundsklamm, Predschtor, Schmilla, Bad Schandau werden die Ausflugsheine an der Bahnstation Schöna, Grenzströme durch die Grenzgenossenschaft ausgestellt.

(N.) Vertretungsverbot für kommunale Rechtsanwälte. Das Justizministerium hat gegen die Rechtsanwälte Dr. Rudolf Helm in Dresden und Dr. Oskar Kolbe in Leipzig auf Grund des kürzlich erlassenen Gesetzes über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft das Vertretungsverbot verhängt, weil sie sich in kommunalpolitischen Angelegenheiten betätigt haben. Gleichseitig ist das vorgeschriebene Verfahren wegen entgeltlicher Übernahme der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft eingeleitet worden.

(N) Der neue Leipziger Kreisoberhauptmann. Der zur Zeit beurlaubte Kreisoberhauptmann Dr. Marcus in Leipzig ist von seinem Amt als Kreisoberhauptmann und Vorstand der Kreisoberhauptmannschaft abberufen worden. An seine Stelle ist der bereits mit der Leitung der Kreisoberhauptmannschaft Leipzig kommissarisch beauftragte Amtshauptmann Dr. von Burdorf mit Wirkung vom 16. April zum Kreisoberhauptmann und Vorstand der Kreisoberhauptmannschaft Leipzig ernannt worden.

Wiedererrichtung des Zirkus Carrasani. Im Carrasani auf Carolanlaß herrscht wieder fliegendes Leben. Die Direktion bereitet unter Einziehung einer zahlreichen Statistiker und von Spielmannszügen ein großes vater-

ländisches Managenischauftritt vor, in dem annähernd 500 Personen mitwirken. Das Stück spielt in der Zeit Friedrichs des Großen und erzählt eine Folge farbiger Abenteuer, für die sämtliche Möglichkeiten, die Manège und Bühne bieten, ausgenutzt werden sollen. Die Proben geben Tag und Nacht, da die Aufführung des Stückes bereits am Osterfesttag, dem 15. April, 20 Uhr, stattfinden soll. Dem Stücke geht ein gewähltes Circusprogramm voraus.

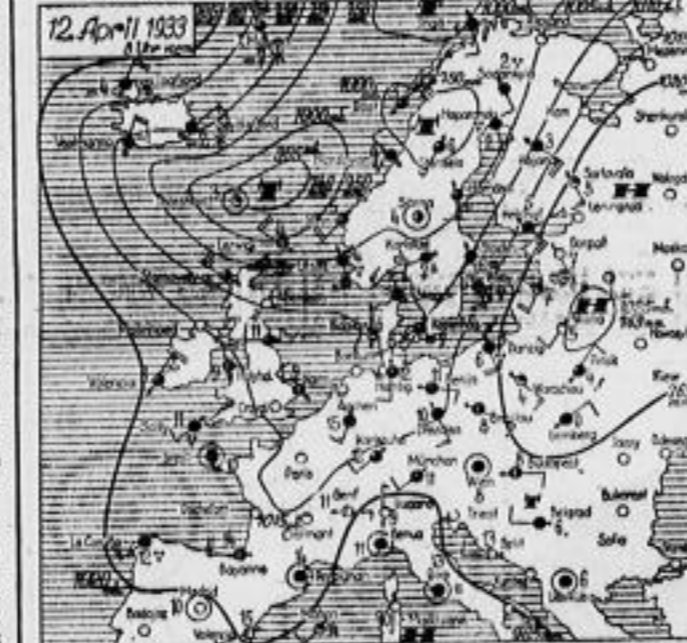
* Die Alsterne Gasse feierte am 11. April Alfred Fischer, der Besitzer des Bergbahnhofs „Sylphada“ in Oberthmsitz.

Das erste Todesurteil der Nachkriegszeit vollstreckt

Der Mörder des Reichspräsidenten. Der Mörder des Reichspräsidenten, der am 22. Juni 1918 in Leipzig an dem einundzwanzigjährigen Polen Anton Fjodowitsch, der den Gutbesitzer Peter von Glasen bei Grimma ermordet hatte. Drei Tage vorher, am 10. Juni 1918, wurde in Dresden die Hinrichtung von drei Mörderinnen vorgenommen. Es waren dies der Unteroffizier Max aus Altendorf bei Schandau, der Arbeiter Wulf und der Kellner Kops. Der Unteroffizier hatte auf Anhalten seiner Geliebten seine Ehefrau an der Elbe in der Gegend von Reunficken erschossen. Wulf und Kops hatten in Gemeinschaft mit einem 17-jährigen Bruder des Kops, der zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, am Wilden Mann in Dresden einen alten Mann ermordet und beraubt.

Die letzte Hinrichtung in Sachsen erfolgte am 22. Juni 1918 in Leipzig an dem einundzwanzigjährigen Polen Anton Fjodowitsch, der den Gutbesitzer Peter von Glasen bei Grimma ermordet hatte. Drei Tage vorher, am 10. Juni 1918, wurde in Dresden die Hinrichtung von drei Mörderinnen vorgenommen. Es waren dies der Unteroffizier Max aus Altendorf bei Schandau, der Arbeiter Wulf und der Kellner Kops. Der Unteroffizier hatte auf Anhalten seiner Geliebten seine Ehefrau an der Elbe in der Gegend von Reunficken erschossen. Wulf und Kops hatten in Gemeinschaft mit einem 17-jährigen Bruder des Kops, der zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, am Wilden Mann in Dresden einen alten Mann ermordet und beraubt.

Wetternachrichten vom 12. April



Zeichenerklärung: \odot SIM \odot N1 \odot N02 \odot 03 \odot 304
 \odot 55 \odot SW6 \odot W7 \odot NW8 \odot N9 \odot W10 Sturm
 ☉ wolkenlos ☉ wolkenlos ☉ Chelster ☉ Wolke ☉ wolkig ☉ bedeckt ☉ bedeckt
 ☉ Regen ☉ Schnee ☉ Groll ☉ Hagel ☉ Nebel ☉ Dunst ☉ Gewitter

Wetterlage

Wie die Druckänderungen am Dienstagmorgen erwarten ließen, hat die nordliche Tiefen eine Neubildung südwärts vorgeschoben, welche Deutschland überlagert. Letzteres wird großenteils von einer schwachen milden ozeanischen Luftströmung getroffen, welche die Temperaturen etwas anheben ließ (in Dresden Mittwochmorgen 8 Uhr 10 Grad, in Wachen 15 Grad). Derlich fällt Niederschlag. Bei Leipzig trat am Morgen Gewitter ein. Die Tiefen bewegt sich östwärts. Der erwähnte Ausläufer dürfte durch das nordöstliche Hoch, welches nach Dresden hinzieht, in seiner Vorwärtsbewegung gehindert werden. Eine über Großbritannien zu erkennende mächtigere Luftströmung wird uns treffen und Niederschläge herbeiführen.

Station 1—8 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Windrichtung	Stärke (1-12)	Wetter	7 Uhr 8 Uhr morgens	Übersicht	Gegenlicht
	7 Uhr morgens	8 Uhr morgens	10 Uhr morgens						
Dresden	+10	+17	+9	SSO	3	4	0,0	—	—
Leipzig	+12	+17	+10	SSO	1	4	0,0	—	—
Pilsa	+10	+17	+9	O	2	4	—	—	—
Hildau-Sirichl.	+8	+16	+6	SW	2	4	0,4	—	—
Schöna	+11	+17	+8	SO	1	5	0,1	—	—
Chemnitz	+11	+16	+6	S	2	4	—	—	—
Plauen i. V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Annaberg	+10	+14	+6	S	2	4	—	—	—
Görlitzberg	+8	+10	+5	WSW	2	4	—	—	—

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bedeckt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Schichttiefe weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme, - Kälte. * In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter.

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 11. April 14 Uhr: 754,7 - 67%; 21 Uhr: 753,4 - 70%; 12. April 7 Uhr: 750,9 - 75%.

Sonnenscheinbauer in Dresden, 11. April: 4,7 Std. - Tagesmitteltemperatur +12,0°C; Schwelung d. Normalwert +3,3°C. Am 13. April: Sonnenaufgang 5,14 Uhr, Sonnenuntergang 18,48 Uhr. Mondaufgang 23,44, Monduntergang 5,58.

Witterungsbedingungen: Zeitweise auffrischende Winde aus westlichen Richtungen. Hauptlich hart bewölkt. Einmal Temperaturrückgang. Zeitweise Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Station	Raibitz	Wittenberg	Ullrich	Wittenberg	Brandenburg	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Dresden
11. April	+24	-44	+2	-24	-20	+43	+60	+10	-131
12. April	+26	-41	+8	-18	-10	+32	+61	+12	-132

Coburger Schinken

das beliebte und bequeme Festgericht

in Dosen im Gewicht von 3 1/2 bis 10 Pfund ohne Knochen zum Kalt- und Warmessen gleich vorzüglich... Pfd. 1.50

Feinste Ochsenzungen

Dose 5.50, 6.50

Echte Schildkrötensuppe	Doseninhalt		
	2 Tassen	4 Tassen	6 Tassen
Echte Schildkrötensuppe	1.10	2.00	3.80
Klare Ochsenzungensuppe	0.80	1.50	2.80
Mockurtle-Suppe mit Einlage	0.60	1.10	2.00

Fertige Suppen

Echte Schildkrötensuppe	Doseninhalt		
	2 Tassen	4 Tassen	6 Tassen
Echte Schildkrötensuppe	1.10	2.00	3.80
Klare Ochsenzungensuppe	0.80	1.50	2.80
Mockurtle-Suppe mit Einlage	0.60	1.10	2.00

Fertige Saucen

Burgund. Sauce z. Schink., Zunge	Doseninhalt	
	5-6 Pers.	10-12 Pers.
Burgund. Sauce z. Schink., Zunge	1.00	1.80
Cumberl.-Sauce z. Wild, kalt, Brat.	1.30	2.50
Madelra-Sauce z. Braten u. Zunge	1.00	1.80

Ragout fin, ausgewogen, zum Füllen von Muscheln und Pasteten Pfund 2.00

Geröstete Salzmandeln Pfund 4.00

Markert & Petzold

Tel. 13066 Seestraße 3 Tel. 13066

Bitte ausschneiden!

Weinhandlung

Tiedemann & Grahl

Seestraße 9 / Ruf 20207

empfiehlt gute preiswerte Weine, die Fl. v. RM. 1.- an

Weinstuben im Erdgeschoß und I. Stock

Wir bringen für

10.50 Mark bis 14.50 Mark

wieder große Auswahl in fertigen Schuhen

Höhle & Habicht

Christiansstraße 33 Ecke Moritzkirchstraße

Besonders preiswert

Tafelgeschirre - Kaffeegeschirre Silberporzellan - Bestecke Weinglas - Garnituren

Konfirmationsgeschenke Ostergeschenke im Fachgeschäft:

Poyellan - Müller

Wallstraße 2 am Postplatz

im historischen Goethe-Theater infolge der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse ausfallen zu lassen.

* Wagner-Erinnerungen für Eisenach. Das Wagner-Museum in Eisenach veranstaltet eine Gedächtnis-Ausstellung, die während des ganzen Sommers geöffnet bleibt. Dabei werden auch Erinnerungsbilder gezeigt, die dem Museum seit von der Witwe des Wagner-Direktors Anton Seidl zum Geschenk gemacht worden sind. Es befinden sich darunter neun Briefe Wagners an Seidl aus der Zeit von 1879 bis 1888 und Partituren des „Rheingolds“, der „Götterdämmerung“ und des „Tannhäuser“. Ferner enthalten die Erinnerungen des Meisters, die „Tannhäuser“-Partitur zahlreiche eigenhändige Bleistiftzeichnungen in französischer Sprache, die wohl aus der Pariser Zeit stammen.

* Friedrichs-Ausstellung auf der Festung Koburg. Im Berggärtchenbau der Festung Koburg ist eine Ausstellung über Preußen und Friedrich den Großen eröffnet worden. Eine umfangreiche Sammlung von Briefen, amtlichen Dokumenten und zeitgenössischen Berichten liefert einen Überblick über die politische, militärische und wirtschaftliche Tätigkeit des Königs. Eine andere Abteilung dient seiner literarischen Produktion. Von großem Interesse und Wert ist die Münzen- und Medaillensammlung.

* Wissenschaftliche Arbeiten des Alpenvereins. Im Jahresbericht tagte der wissenschaftliche Ausschuss des Alpenvereins. Es wurde u. a. über die 1932 in Arbeit genommene neue Karte der Ostalpen-Studien-Gruppe berichtet, die das größte Kartenwerk des Alpenvereins werden wird. Ferner über die Karten des Pamir, Himalaja- und Kandengebirges, an deren Erforschung der Alpenverein durch Auslandsbergsfahrten beteiligt war. Für 1933 sind vor allem Gletscherbeobachtungen in den Dolomiten, Lavinerforschungen und Eiszeitforschungen geplant.

* Richard Wagners erstes Lied. Wie Richard Wagner in seiner Selbstbiographie erzählt, komponierte er sein erstes Lied im Sommer 1832 während seiner höchst fröhlichen Reise auf dem Landweg des Grafen Voigts in Prorontin. Der Text der Komposition kamme von dem Dichter Theodor Apel, dem Sohne des Mithrasgötters des einst berühmten „Waisenkinderbundes“. Das Gedicht weist fast ebenso wie die Vertonung später als verhasst. Mit Hilfe eines Nachkommen Apels hat nun der Leipziger Musikdirektor Adolf Roloff wenigstens die Verse wiederfinden können. Daß diese den Wagnerbiographen entgangen waren, scheint daher zu kommen, daß sie immer unter der Bezeichnung „Waisenkinder“ erwähnt werden, während mit diesem Wort zwar die erste Stelle beginnt, die Ueberschrift aber „Der Entsetzten“ lautet.

Börsen- und Handelsteil

Festigkeit des Rentenmarktes regt weiter an

Berliner Börse vom 12. April

Die Börse war weiter fest, die Bewegung am Rentenmarkt gab wieder einen kräftigeren Impuls. Der fortwährende Wiederaufbau am Rentenmarkt ist um so mehr zu begrüßen, als er die Vorbedingung für die Gesundung des Kapitalmarktes ist. Reichsschuldbuchforderungen und Anleihen wurden wieder durchweg höher bezahlt. Man bemerkte Käufe des Publikums und auch Rückkäufe der Spekulation, so daß das Geschäft anfangs etwas lebhafter war. Nach dem ersten Kursen war die Unternehmungslust infolge der bevorstehenden Feiertage wieder etwas gehemmt. Immerhin lebten noch eine Reihe von Spezialitätenbewegungen das Bild. Die Bilanz der F. O. Farbenindustrie mit ihrer hohen Liquidität und der Ausbeutung umfangreicher Reserven hatte eine Höherbewertung der Aktien um 8,5 % bei einem Umsatz von 800 000 Reichsmark zum ersten Kurs zur Folge. Im Zusammenhang hiermit stieg die Aktie um 2 %. Kaltwerte waren auf Wiedlungen über einen Mehraufschlag von 0,5 Mill. Tonnen im ersten Vierteljahr 2 bis 8 % befestigt. Größeres Interesse bestand auch für Siemens mit 160 bis 100,5 (158). Am Montanaktienmarkt gingen die Befestigungen bis zu 0,5 %, Buderus nach dem vorangegangenen Rückschlag + 3 %. Tarifwerte waren beruhigt, wobei die voraussichtlich unveränderte Dividende von Pöschel + 1 % mitteilt. Nur Beula (-2,875 %) lagen wieder unter Druck. Hier sollen Hauspositionen in den letzten Tagen vermindert worden sein. Schiffahrtswerte waren bis 1 % befestigt. Auch Kunstseidenaktien (Wemberg + 1,5 %) waren gestiegen. Am Rentenmarkt war Neubeisitz mit 18,5 bis 18,30 zu hören. Mittelfristige Obligationen gewannen wieder 1 %. Reichsbahn-Vorzugsaktien zogen auf 90,75 (90,875) an.

Tagessgeld entspannte sich weiter und stand vereinzelt mit 4,25 % zur Verfügung.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin		Parität	12. April 1933		11. April 1933	
			Gold	Britl.	Gold	Britl.
Buenos-Aires	100 P.-Peso	1,782	0,828	0,942	0,828	0,942
Canada	100 Dollar	2,188	1,047	1,173	1,047	1,173
Frankreich	100 Franc	16,490	8,000	8,960	8,000	8,960
Japan	100 Yen	2,082	0,988	1,091	0,988	1,091
London	100 Pfund	20,953	10,000	11,073	10,000	11,073
Madrid	100 Pesos	16,490	7,885	8,735	7,885	8,735
Neapel	100 Lire	20,953	9,600	10,584	9,600	10,584
Paris	100 Franc	16,490	7,885	8,735	7,885	8,735
Rio de Janeiro	100 Milreis	0,5032	0,238	0,263	0,238	0,263
Santiago	100 Esc.	4,34	2,028	2,251	2,028	2,251
Wien	100 Schilling	18,27	8,50	9,35	8,50	9,35

* **Kursnotiz**, 12. April, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 58,875 bis 58,725, London 84 bis 83,75, New York 247,27 bis 247,27, Paris 87,95 bis 87,95, Brüssel 8,54 bis 8,54, Schweden 47,87 bis 47,80, Italien 12,87 bis 12,88, Madrid 20,875 bis 21,025, Oslo 48,85 bis 48,30, Amsterdam 27,40 bis 27,60, Stockholm 44,45 bis 44,80, Prag 78 1/2 bis 78 3/4.

* **Kursnotiz**, 12. April, 11 Uhr. Devisenkurse. Berlin 58,875 bis 58,725, London 84 bis 83,75, New York 247,27 bis 247,27, Paris 87,95 bis 87,95, Brüssel 8,54 bis 8,54, Schweden 47,87 bis 47,80, Italien 12,87 bis 12,88, Madrid 20,875 bis 21,025, Oslo 48,85 bis 48,30, Amsterdam 27,40 bis 27,60, Stockholm 44,45 bis 44,80, Prag 78 1/2 bis 78 3/4.

Kurse von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 12. April. 8 %ige Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung (alte). Fälligkeiten: 1934 90,50 %; 1935 98,87 %; 1936 94,82 %; 95,87 %; 1937 91,87 %; 93,12 %; 1938 90,87 %; 1939 87,25 %; 88,82 %; 1940 85,25 %; 86,87 %; 1941 84,12 %; 86,12 %; 1942 82,87 %; 83,87 %; 1943 81,87 %; 84,87 %; 1944 81,87 %; 83,12 %; 84,20 %.

4 %ige Reichsschuldbuchforderungen. Fälligkeiten: 1934 90,12 %; 1935 96 %; 1936 92,75 %; 1937 89,12 %; 1938—1941 —; 1942 84,25 %; 1943—1948 82,82 %; 84,12 %.

3 %ige Reichsschuldbuchforderungen. Fälligkeiten: 1934 90,12 %; 1935 96 %; 1936 92,75 %; 1937 89,12 %; 1938—1941 —; 1942 84,25 %; 1943—1948 82,82 %; 84,12 %.

Kurse von Steuergutschriften

Berlin, 12. April. Steuergutschriften. Fälligkeiten: 1934 95,92; 1935 80,50; 1936 88,25; 1937 78,75; 1938 76.

Der Durchschnittspreis für Steuergutschriften, Gruppe I (Schuldtite zu 50 Reichsmark und darunter), stellte sich heute auf 84,8 %.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz still. Es notierten: Albrecht & Meißner 22, Deutsche Petroleum 64 %, Haber-Werkstoff 24, Gummi (Eber) 21,8 bis 4,2, Dörschmann 22,3, Schellmanna 25,5 %, Scherzinger 14, Soden 13, Ufa-Werke 60, Ufa-Werke 20,5 bis 106,5 bis 106,75.

Dresdner Börse vom 12. April

Die Geschäftslage der hiesigen Börse war heute ebenfalls wieder durch feste Kurse und regere Umsätze gekennzeichnet. Das Hauptinteresse nahmen auf dem Aktienmarkt wiederum die Freigabewerte der Photo-Papierindustrie in Anspruch, die erneut recht beachtliche Kurserhöhungen zu verzeichnen hatten, und zwar in Vereinigte Photo-Aktien mit + 6,25, dergl. Menckheimen mit + 4, Dr. Kurz mit + 4,75, Dresdner Albumin-Aktien mit + 2,25 und dergl. Genusshäuten mit + 4,75. Diesen Höherbewertungen schloß sich Minolva mit 4 an. Lebhaft gefragt waren ferner Teilnahmefaktoren mit + 5,5 bei beschränkter Zuteilung, Wanderer mit + 3,75, Schubert & Salzer mit + 2,75, Siemens-Glas mit + 2,5, Alschaffener Brauerei, Malzfabrik Neutrophen und v. Döhlen mit je + 2. Um je 1 erhöht waren Braubau, Sächsische Bank, Dresdner Hausleihen, Weidener Niela und Kammerzinspinner Schwebitz, während Elektrizitätswerke Nicola 5, Reich Iron 1,75, Dortmund Alttrophen 2, Helfenfelder 1,35, Aktienfärberei Münchberg 8 und Geraer Strickwaren 2 abschwächten. Bei Renten war kein Interesse vor allem Reichsanleihe-Hilfsanleihe, Mittelbank mit + 2,25, dergl. Neubeisitz mit + 0,6, Dresdner 1928er Anleihe mit + 2, dergl. Mittelbank mit + 1,15, Kreditaufwertungsanleiheverleihungen mit + 0,9 und dergl. Schapanweisungen mit + 0,75. Andererseits kamen Reichsanleihe von 1927 gegen letzten Kurs von 20 März 3 % niedriger wieder zur Notiz und ebenso blühten Younganleihe gegen 10. April 1 ein.

* **Besondere Kurse für einzelne Kreditinstitute des Vermögenswertes**: Serie 41 0,60 %, Serie 42: 1. Gruppe 0,65 %, 2. Gruppe 0,15 %, Serie 43 0,15 %.

Junge Aktien

Textilaktien: Zwidauer Baumwolle 2, Zwidauer Baumwoll 120,25 %.

Dresdner Freiverkehr

Wichtigste Waren-Einkaufspreise: 50 C. Oberl. Zucker-Stammaktien 26 %, Wismar 67,50, Societätsbrauerei Jütow 7 %, Windmühle 8,50 %, Dresdner Malzfabrik 48 %, Germania 15 %, Fortmann, fons. 11 %.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Alschaffener Brauerei 80,50 %, Bank für Brauindustrie 81 %, Bodrich & Branzel 81,50 %, Gortauer Societätsbrauerei 88 %, Gansfabrik Pöschel 75 %, Henschel-Brauerei 81 %, Pelzinger Rieder 93 %, Somag 78 %, Steiners Paradiesbitter 67 %, Ufa-Werke 80 %, Vereinigte Holz- und Papierfabriken 78,50 %, Walfiser & Edne 71 %, Hartwig & Vogel 79 %, Schiffhammerwerk 96 %, Vereinigte Papierfabriken 95 %.

Leipziger Börse vom 12. April

Die Besprechende Börsenunterbrechung ließ wenig Unternehmungslust aufkommen, so daß einige Aktienverkäufe auf das Kursniveau brachten. Bagerische Opostellen verloren 3 %, Wachsenbuden 0,75 %, Elektrotechnisches Institut 1,25 %, Falkenheimer Wachsen 3 %, Galle-Zucker 1,5 %, Kraftwerke Kuma, Pinfaun und Kohler Zucker je 2 %, Klauer 1 %. Dagegen zogen Schubert & Salzer 2,75 % und Thüringer Woll 1 % an. Anleihen und Pfandbriefe lagen: thausig. Deutsche Mittelbank heute 2 % und Neubeisitz 0,70 % höher.

Devisenkurse

* **Berlin**, 12. April. Devisenkurse. Auszahlung Warschau 47,10 bis 47,30, Rotterdam 47,10 bis 47,30, Polen 47,10 bis 47,30, Notiz: Polen, große 48,85 bis 47,25.

bestand auf 820 000 847 (l. W. 930 111 648) Reichsmark be. laufen hat, denen an umlaufenden Goldpfandbriefen gegen. überstanden 811 824 140 (821 165 758) Reichsmark. An Kommanditarleihen waren 40 296 120 (40 642 844) Reichsmark ausgeliehen, wofür 88 005 205 (88 781 986) Reichsmark Obligationen ausgegeben waren.

Der Rückgang im Darlehensbestand wie im Umlauf der Pfandbriefe und Kommunalobligationen beruht neben der gewöhnlichen Tilgung auf den in großem Umfang erfolgten außerordentlichen Rückzahlungen in Pfandbriefen, wie sie durch die Vierte Rotverordnung des Reichspräsidenten angeordnet worden war.

Der Bericht erwähnt weiter, daß die im Vorjahre aktivierten Zinsrückstände aus 1931 von 77 080 Reichsmark im Laufe des Berichtsjahres eingegangen sind. Außerdem sind von den damals abgeschriebenen Hinsrückständen 148 005 Reichsmark eingegangen. Die rückständigen Zinsen des Berichtsjahres betragen aus städtischen Beleihungen 636 170 Reichsmark und aus ländlichen Beleihungen 28 908 Reichsmark. Daraus wurden im ganzen 421 716 Reichsmark abgeschrieben, so daß ein Betrag von 148 462 Reichsmark in der Bilanz unter fälligen Darlehenszinsen zu aktivieren war. Daraus sind inzwischen 124 522 Reichsmark eingegangen. Das im vorläufigen Bericht erwähnte, in der Zwangsversteigerung von der Bank übernommene Grundstück ist mit einem Gewinn gegenüber dem Buchwert von 50 000 Reichsmark wieder verkauft worden. Im Berichtsjahre mußte neu ein städtisches Grundstück in Sachen übernommen werden. Die Hypothek betrug 75 000 Reichsmark, doch wurde das Grundstück für 40 000 Reichsmark wieder verkauft.

Der Heberlohn des abgelaufenen Jahres stellte sich auf 1324 551 (1 257 799) Reichsmark, der wie folgt verteilt werden soll: Zuweisung an das Darlehenskonto 583 283 (585 000) Reichsmark, als 6 % (7 %) Dividende 624 822 (704 015) Reichsmark, fahrgangsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat 86 500 (88 382) Reichsmark und als Vortrag auf neue Rechnung 70 968 (72 402) Reichsmark.

Nach der Bilanz verläßt die Sächsische Bodencreditanstalt am 31. Dezember 1932 u. a. über 721 371 (1 054 508) Reichsmark Kasse und Reichsbankguthaben, 9 844 423 (10 244 838) Reichsmark sonstige Bankguthaben, 208 002 (204 798) Reichsmark andere Debitoren, 3 945 024 (4 128 286) Reichsmark eigene Emissionspapiere und nominell 586 800 Reichsmark eigene Aktien aktiviert mit 250 401 Reichsmark. Andererseits betragen die schwebenden Verbindlichkeiten gegenüber Banken umf. 415 623 (1 784 131) Reichsmark.

Hauptversammlungen

* **Tropf & Röhrl K.-G.**, Dresden. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig den von uns bereits besprochenen Abschluß mit einer Dividende von 5 % (wegen 0 i. V.), erteilte Entlastung und setzte einige alte Satzungsbestimmungen auf Grund der Rotverordnung wieder in Kraft. Von der Direktion wurde auf Anfrage mitgeteilt, daß sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahre bisher günstiger gestaltet habe als zur gleichen Vorjahreszeit, und daß man auch erwarten dürfe, wieder gut zu arbeiten, wenn sich der Export wenigstens auf der bisherigen Höhe halten läßt.

Berliner Sterlingkurs

am 12. April
Im Mittel 14.35 (am 11. 4 14.37)

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden

Der Geschäftsbericht für 1932

Dem im Rahmen des Geschäftsberichtes der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekendarlehen veröffentlichten Vorstandsbericht der Sächsischen Bodencreditanstalt Dresden entnehmen wir, daß Ende 1932 sich der Goldhypotheken-

Von den Warenmärkten

Berliner Produktbörse vom 12. April

Die Umsätze an der Berliner Produktbörse sind zu einer nicht geringen Bedeutungslosigkeit zurückgesunken. Nicht nur die beschränkte Interessentenbesetzung machte sich in der Geschäftstätigkeit bemerkbar, sondern auch die angeführten neuen Maßnahmen zur Reform des handelsrechtlichen Lieferungsverkehrs in Getreide verhielten auf Seiten der Verkäufer nicht ihre Wirkung. Andererseits wurden gleichzeitig einige Deckungen ausgeteilt, die eine Befestigung des Preisniveaus für Weizen und Roggen brachten, ohne daß die Stützungsstelle eingreifen brauchte. Allerdings enthielt man sich aller Unternehmungen auf längere Sicht, so daß die erste Juliquote getrieben werden mußte. In effektiven Angeboten hat sich fast gänzlich gehalten, doch ging der größte Teil des Materials wieder in die Lager des Reiches über. Roggen unverändert. Weizen hatte Reizung nach oben. Wehl versucht man zu alten Preisen zu verkaufen. Es sieht aber über die laufenden Absätze hinaus an Abnehmern. Daher tendierte gut trotz des kleinsten Marktgeschäftes. Gerste blieb still. In Weizen, Zart- und Futterweizen sowie Weizenmehl zeigte sich eine kleine Belebung. Interessenten boten aber nach der Signalfolge nicht nur keine besseren Preise, man wollte eher billiger ankommen.

Amtliche Berliner Produktpreise

	12. April		11. April	
	1933	1932	1933	1932
Getreide per 1000 kg. alles übrige per 100 kg. Wehl u. Reile per 100 kg. einfaßl. Saft frei Berlin, alles übrige ab Station.				
Weizen, mkt.	172-180	172-180	172-180	172-180
Sommerweizen	168-178	168-178	168-178	168-178
Winterweizen	172-182	172-182	172-182	172-182
Gerste	168-178	168-178	168-178	168-178
Hafer, mkt.	128-138	128-138	128-138	128-138
Malz	138,5	138,5	138,5	138,5
Sulz	—	—	—	—
Tendenz:	stetig	stetig	stetig	stetig

Notierungen für Getreidehandelsklassen vom 12. April 1933

Deutsche Handelsklasse	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Winterweizen	—	—	—
Sommerweizen	—	—	—
Wintergerste	—	—	—
Sommergerste	—	—	—
Hafer	—	—	—
Malz	—	—	—
Sulz	—	—	—
Tendenz:	stetig	stetig	stetig

in Dundee war wenig Geschäft. Das Geschäft des deutlichen Marktes war etwas lebhafter.

* **Vom Ganztage**, (3. bis 6. April). Der Verband Deutscher Industrieller, W. u. S. B. berichtet: Italien: Die Marktlage hat sich in der Berichtswoch nicht geändert, da die Tendenz durch Käufe der Italiener und einiger Auslandsbankieren bei äußerst knappen Beständen immer wieder eine Stütze erhielt. Weizen sind so gut wie ausverkauft. Aber auch in Öfen sind speziell in Unteritalien nur noch kleine, für Spinnereizwecke geeignete Portionen anzutreffen. Die Ausfuhr ging in Unteritalien unter ähnlichen Bedingungen voran. In Oberitalien, speziell im Bolognaer Bezirk, hört das Fehlen von Roggen den Reimprophet. Das Reimen erfolgt in diesem Gebiet sehr unregelmäßig und wird für die Entwicklung der Pflanzen keine günstigen Folgen haben. Jugoslawien: Unverändert.

* **Neue Preise für Kupfer-Galvanis**. Der Zentralverband der deutschen Metall-Industrie- und Hütten-Industrie gibt folgende ab 11. April geltenden neuen Preise (in Reichsmark je 100 Kilogramm, für Abfälle auf 100 Kilogramm) bekannt: Kupfer: Bleche 81 (blauer 80), Rohre 110 (100,25), Trichter und Stangen 76,65 (75,00), Schalen 171 (170).

Berliner Metallterminhandel vom 12. April

Kupfer: Schwed.	Kupfer: Ind.	Zinn: Ind.	Alu: Ind.
April 42,25 %	April 14,50 %	April 20,25 %	April 20,25 %
Mai 42,25 %	Mai 14,50 %	Mai 20,25 %	Mai 20,25 %
Juni 42,25 %	Juni 14,50 %	Juni 20,25 %	Juni 20,25 %
Juli 42,25 %	Juli 14,50 %	Juli 20,25 %	Juli 20,25 %
Aug. 42,25 %	Aug. 14,50 %	Aug. 20,25 %	Aug. 20,25 %
Sept. 42,25 %	Sept. 14,50 %	Sept. 20,25 %	Sept. 20,25 %
Oktober 42,25 %	Oktober 14,50 %	Oktober 20,25 %	Oktober 20,25 %
November 42,25 %	November 14,50 %	November 20,25 %	November 20,25 %
Dezember 42,25 %	Dezember 14,50 %	Dezember 20,25 %	Dezember 20,25 %
1934 42,25 %	1934 14,50 %	1934 20,25 %	1934 20,25 %

* **Berlin**, 12. April. Edelmetalle. Geld —, Silber 0,088 bis 0,011 %, Platin 8,70 Reichsmark je Gramm.

* **Berliner Metallmarkt vom 12. April**. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytkupfer wire bars 81. Original-Billematerialium 100. Dergl. in Gold- oder Drahtbarren 184. Reimittel 150. Antimon-Regulus 99 bis 41. Feinblei in Barren (für 1 Kilogramm) 88 bis 40,20.

* **Wagelburger Ruderwerke** vom 12. April. Wechselauf der Promie-Vereinigung — April 82,05 bis 82,10. Tendenz: ruhig. — Tevminorelle Hamburg für 80 Kilogramm netto: April 5,40 Br., 5,00 Br., Mai 5,40 Br., 5,20 Br., Juni 5,50 Br., 5,00 Br., Juli 5,50 Br., 5,40 Br., August 5,00 Br., 5,50 Br., September 5,70 Br., 5,80 Br., Oktober 5,70 Br., 5,80 Br., Dezember 5,80 Br., 5,70 Br. Tendenz: ruhig.

* **Bremen**, 12. April. Baumwolle foto 7,00.

* **Bremen**, 12. April. Baumwolle (Kafang). Mai 7,92 Br., 7,47 Br., 7,40 bez., Juli 7,09 Br., 7,01 Br., 7,09 bez., Oktober 7,92 Br., 7,80 Br., 7,80 bez., Dezember 7,91 Br., 7,92 Br., 7,94 bez., Januar 1934 8,00 Br., 7,98 Br., März 8,19 Br., 8,10 Br. Tendenz: ruhig.

* **Liverpool**, 12. April. Baumwolle (Kafang). Mai 5,14 bis 5,16, Juli 5,15 bis 5,18, Oktober 5,18. März 1934 5,28. Mai 5,29 bis 5,30. Tagesimport 2100 Ballen. Tendenz: ruhig. — Ägyptische (Kafang). Sakkaris: Mai 7,11, Juli 7,20, November 7,28. Upper S. S. S.: November 6,34. Tendenz: ruhig.

* **Bombay**, 12. April. Gummi (Kafang). — Gruppe Rubber Late 25 1/2 (25) Pence. Tendenz: ruhig.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 12. April 1933 (Ohne Gewähr)			Kredita Goldhype			12. 4.			11. 4.			Zinsl.			12. 4.			11. 4.			Dir. %		
Festverzinsliche Werte												Dividendenwerte											
I. Industrie-Aktion																							
2. Banken																							
3. Verkehr																							

Leipziger Kurse vom 12. April 1933 (ohne Gewähr)			12. 4.			11. 4.			12. 4.			11. 4.											
1. Industrie-Aktion												2. Banken											
3. Verkehr												4. Kolonialwerte											

Berliner Kurse vom 12. April 1933 (ohne Gewähr)			Transportwerte			Bank-Aktion			Industrie-Aktion			Ausländische Anleihen											
1. Industrie-Aktion												2. Kolonialwerte											
3. Verkehr												4. Diskontsätze											

Berliner fortlaufende Notierungen vom 12. April 1933			Anfang			Schluss			Anfang			Schluss											
1. Industrie-Aktion												2. Kolonialwerte											
3. Verkehr												4. Diskontsätze											